

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXV
---------------------------------	-----

Erster Teil: Allgemeines Umweltrecht

Erster Abschnitt: Strukturen des Umweltrechts

§ 1. Grundbegriffe	3
A. Umwelt	3
B. Umweltschäden und Umweltgefahren	5
I. Umweltberichterstattung	5
II. Umweltgefahren weltweit	6
1. Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum	7
2. Nahrungsmittelproduktion	7
3. Verlust von land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen	7
4. Klimaverschlechterung	8
5. Wasserknappheit	8
6. Energieknappheit	8
7. Auswirkungen der Kernenergie	9
8. Artenverlust	9
III. Umweltgefahren in der Bundesrepublik Deutschland	9
1. Bevölkerungsrückgang	9
2. Geringes Wirtschaftswachstum	9
3. Verunreinigung von Lebensmitteln	10
4. Rohstoffknappheit	10
5. Energieknappheit	10
6. Umweltbeeinträchtigungen	11
a) Gefährdung des Bodens	11
b) Gefährdung der Gewässer	12
c) Luftverschmutzung	12
d) Artenrückgang und Waldsterben	13
e) Abfallentsorgung und Altlasten	13
f) Lärm	14
g) Volkswirtschaftliche Kosten	14
C. Umweltschutz	15
I. Umweltpolitik	15
1. Ziele der Umweltpolitik	16
2. Handlungsprinzipien der Umweltpolitik	17
a) Vorsorgeprinzip	17
b) Verursacherprinzip	18
c) Kooperationsprinzip	18
3. Instrumente der Umweltpolitik	19
4. Umweltethik	19
II. Umweltökonomie	22
III. Umweltrecht	23
§ 2. Systematik des Umweltrechts	25
A. Zugehörigkeit zu herkömmlichen Rechtsbereichen	26
I. Umweltstrafrecht	26
II. Umweltprivatrecht	27

III. Öffentliches Umweltrecht	27
IV. Das Verhältnis von Umweltprivatrecht und öffentlichem Umweltrecht	28
B. Geltungsebenen des Umweltrechts	31
I. Nationales Umweltrecht	31
II. Internationales Umweltrecht	32
1. Europäisches Umweltrecht	32
2. Umweltvölkerrecht	35
C. Art und Rang der Rechtsquellen	36
D. Rechtsgebietsübergreifende Fragestellungen des Umweltrechts	37
E. Schutzgegenstände des Umweltrechts	37
I. Der mediale Umweltschutz	37
II. Der kausale Umweltschutz	38
III. Der vitale Umweltschutz	38
IV. Der integrierte Umweltschutz	38
§ 3. Umweltstandards	40
A. Rechtsverordnungen	41
B. Verwaltungsvorschriften	42
C. Private Regelwerke	45
§ 4. Umweltverfassungsrecht	47
A. Zur ausdrücklichen Verankerung des Umweltschutzes in der Verfassung	48
I. Umweltgrundrecht	49
II. Staatszielbestimmung	49
1. Probleme einer Staatszielbestimmung „Umweltschutz“	50
2. Auswirkungen einer Staatszielbestimmung „Umweltschutz“	52
B. Grundrechtsschutz	53
I. Grundrechtliche Grenzen des Umweltschutzes	53
1. Die Baufreiheit	54
2. Das Eigentum als Abwägungsbelang	54
3. Bestandsschutz	55
4. Nutzungsbeschränkungen zum Schutz der Umwelt	56
II. Grundrechtsschutz gegenüber Umweltbelastungen	58
1. Grundrechte als Abwehrrechte	58
a) Art. 14 GG	59
b) Art. 2 Abs. 2 GG	62
c) Art. 2 Abs. 1 GG	63
2. Grundrechtliche Schutzpflichten	64
a) Schutz vor Umweltbeeinträchtigungen	65
b) Umfang der Schutzpflichten	65
aa) Intensität der drohenden Beeinträchtigung	66
(1) Schaden	67
(2) Belästigung	67
(3) Abgrenzung	67
bb) Wahrscheinlichkeit der drohenden Beeinträchtigung	67
(1) Gefahrenabwehr	68
(2) Risikoversorge	68
C. Bedeutung des Rechtsstaats- und des Sozialstaatsprinzips auf dem Gebiet des Umweltschutzes	70
I. Sozialstaatsprinzip	70
II. Rechtsstaatsprinzip	70
1. Gesetzesvorbehalt	70
2. Bestimmtheitsgrundsatz	71
3. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	72

D. Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Ländern auf dem Gebiet des Umweltschutzes	72
I. Gesetzgebungszuständigkeit des Bundes im Umweltschutz	73
1. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeit	73
2. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeit	73
3. Rahmengesetzgebung	74
II. Gesetzgebungszuständigkeit der Länder auf dem Gebiet des Umweltschutzes	74
1. Ausschließliche Gesetzgebung	74
2. Konkurrierende Gesetzgebung	74
3. Ausfüllende Gesetzgebung	75
III. Verteilung der Verwaltungszuständigkeiten im Bereich des Umweltschutzes	75
1. Länderverwaltung	75
2. Bundesverwaltung	75
3. Kommunale Verwaltung	75
§ 5. Ziele und Grundsätze des Umweltrechts	77
A. Die rechtliche Konkretisierung der umweltpolitischen Zielsetzungen	77
B. Die rechtliche Konkretisierung der umweltpolitischen Handlungsprinzipien	80
I. Die rechtliche Konkretisierung des Vorsorgeprinzips	80
II. Die rechtliche Konkretisierung des Verursacherprinzips	83
III. Die rechtliche Konkretisierung des Kooperationsprinzips	84
§ 6. Rechtliche Instrumente zum Schutz der Umwelt	86
A. Rechtliche Handlungsformen	86
B. Regelungsgehalt	87
C. Wirkungsweise	87
I. Maßnahmen der direkten Verhaltenssteuerung	87
II. Maßnahmen der indirekten Verhaltenssteuerung	87
III. Planerische Instrumente	87
IV. Staatliche Eigenvorname	88
§ 7. Planerische Instrumente des Umweltrechts	89
A. Planungsbegriff	89
I. Plancharakter von Planfeststellungsbeschlüssen	90
II. Plancharakter von Schutzgebietsausweisungen	91
B. Umweltschutzplanung	92
I. Globalsteuernde Umweltschutzplanung	92
II. Eigenständige Umweltschutzplanung	92
III. Integrierte Umweltschutzplanung	93
C. Die raumbedeutsame Umweltschutzplanung	94
I. Umweltschutz in der Gesamtplanung	94
1. Umweltschutz in der Raumordnung und Landesplanung	94
a) Umweltschutz in der Bundesraumordnung	94
aa) Bundesraumordnungsprogramm (BRÖP)	95
bb) Grundsätze der Raumordnung	95
b) Umweltschutz in der Landesplanung	97
2. Umweltschutz in der Bauleitplanung	99
a) Umweltschutz im Flächennutzungsplan	101
b) Umweltschutz im Bebauungsplan	102
II. Umweltschutz in der Fachplanung	103
1. Umweltspezifische Fachplanung	103
a) Landschaftsplanung	104
b) Luftreinhalteplanung	104

c) Gewässerschutzplanung	105
d) Abfallentsorgungsplanung	105
2. Fachplanung ohne umweltspezifische Zielsetzung	106
3. Schutzgebietsausweisungen	107
a) Schutzgebietsausweisungen des Natur- und Landschaftsschutzes	108
b) Schutzgebietsausweisungen des Wasserrechts	109
c) Schutzgebietsausweisungen des Immissionsschutzrechtes	109
§ 8. Rechtliche Instrumente der unmittelbaren Verhaltenssteuerung	110
A. Umweltgebote und Umweltverbote	111
I. Die umweltrechtlichen Leistungspflichten	112
1. Grundpflichten	112
2. Geldleistungen	112
3. Handlungspflichten	112
II. Die umweltrechtlichen Duldungspflichten	113
1. Privatrechtliche Duldungspflichten	114
2. Öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	114
III. Die umweltrechtlichen Unterlassungspflichten	115
B. Die umweltrechtlichen Erlaubnisverfahren	116
I. Genehmigungsentscheidungen	117
1. Kontrollerlaubnisse	117
2. Ausnahmebewilligungen	118
3. Unterschiede	118
II. Planfeststellungsverfahren	119
1. Rechtswirkungen der Planfeststellung	120
2. Gemeinnützige und privatnützige Planfeststellungen	120
3. Ablauf des Planfeststellungsverfahrens	121
a) Antrag	121
b) Behördenbeteiligung und Auslegung des Plans	122
c) Einwendungen	122
d) Erörterungstermin	122
e) Erlaß des Planfeststellungsbeschlusses	123
f) Planergänzung und Schutzauflagen	123
g) Zustellung und Bekanntmachung	124
4. Die rechtlichen Grenzen der planerischen Gestaltungsfreiheit	124
III. Umweltverträglichkeitsprüfung	126
1. Begriff und Zielsetzung	127
2. Anwendungsbereich	128
3. Verfahren	130
a) Abstimmung des Untersuchungsrahmens	130
b) Unterlagen des Vorhabenträgers	130
c) Behördenbeteiligung	131
d) Beteiligung der Öffentlichkeit	131
e) Grenzüberschreitende Behördenbeteiligung	132
f) Zuständige Behörde	132
4. Zusammenfassende Darstellung der Umweltauswirkungen	133
5. Bewertung der Umweltauswirkungen	133
6. Berücksichtigung des Ergebnisses der Umweltverträglichkeitsprüfung	134
7. Unterrichtung über die Entscheidung	135
8. Umweltverträglichkeitsprüfung in gestuften Verwaltungsverfahren	135
a) Vorbescheid und Teilgenehmigung	135
b) Vorgelagerte Verfahren	136
c) Raumordnungsverfahren	136
d) Bauleitplanung	137
9. Verwaltungsvorschriften	137
10. Änderungen in den einzelnen Fachgesetzen	137

C. Weitere Instrumente der umweltrechtlichen Überwachung	138
I. Umweltrechtliche Auskunftspflichten	139
1. Eröffnungskontrolle	139
a) Anzeigepflichten	139
b) Kennzeichnungspflichten	140
2. Befolgungskontrolle	140
a) Selbständige Auskunftspflichten	141
b) Unselbständige Auskunftspflichten	141
c) Unmittelbare und mittelbare Auskunftspflichten	142
II. Die Bestellung von Betriebsbeauftragten für den Umweltschutz	142
D. Repressive Verfügungen des Umweltrechts	144
I. Einschreiten gegen erlaubnisfreie Betätigungen	144
II. Einschreiten gegen erlaubnispflichtige Betätigungen	145
1. Einschreiten bei fehlender Erlaubnis	145
2. Einschreiten bei erteilter Erlaubnis	146
3. Die Legalisierungswirkung behördlicher Erlaubnisse	147
§ 9. Rechtliche Instrumente der mittelbaren Verhaltenssteuerung und der staatlichen Eigenvornahme	149
A. Die indirekte Verhaltenssteuerung	149
I. Ökonomische Anreize im Ordnungsrecht	150
II. Umweltabgaben	151
1. Umweltfinanzierungsabgaben	152
2. Umweltlenkungsabgaben	153
3. Umweltnutzungsabgaben	153
4. Umweltausgleichsabgaben	153
III. Umweltzertifikate	154
IV. Finanzierungshilfen für umweltfreundliches Verhalten	154
1. Finanzielle Leistungen des Staates	155
2. Verzicht auf öffentlich-rechtliche Geldforderungen	156
V. Informelles Staatshandeln	156
1. Informelles Verwaltungshandeln	156
2. Gesetzesabwendende Vereinbarungen	159
B. Umweltrechtliche Instrumente staatlicher Eigenvornahme	159

Zweiter Abschnitt: Umweltrechtsschutz

§ 10. Umweltstrafrechtsschutz	163
A. Geschützte Rechtsgüter des Umweltstrafrechts	163
B. Zur Struktur der Umweltstraftatbestände	164
C. Verknüpfung von öffentlichem Umweltrecht und Umweltschutzstraftatbeständen	165
D. Strafbarkeit von Amtsträgern	167
I. Beim Betrieb öffentlicher Anlagen	168
II. Bei der Erteilung rechtswidriger Erlaubnisse	168
III. Beim Unterlassen behördlichen Einschreitens	169
§ 11. Zivilrechtsschutz	170
A. Ziele des privaten Umweltrechtsschutzes	170
I. Abwehrklagen	170
1. Anspruchsberechtigte	171
2. Anspruchsverpflichtete	171
3. Anspruchsvoraussetzungen	172
4. Duldungsverpflichtung	172
a) Rechtsgeschäftlich begründete Duldungspflichten	173

b) § 906 BGB	173
c) Öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	174
II. Klagen auf Vornahme von Schutzmaßnahmen	175
III. Zivilrechtliche Schadensersatz- und Entschädigungsklagen	176
B. Beweislast	176
C. Verhältnis von zivilgerichtlichem und verwaltungsprozessualen Drittschutz	177
§ 12. Umweltrechtsschutz im Verwaltungsverfahren	179
A. Begriff und Arten von Verwaltungsverfahren	179
B. Funktion des Verwaltungsverfahrens	180
C. Rechte der Verfahrensbeteiligten	181
I. Anspruch auf behördliches Tätigwerden	182
II. Verfahrensrechte in nichtförmlichen Verwaltungsverfahren	183
III. Rechtsschutz im förmlichen Verwaltungsverfahren	183
1. Einwendungsbefugnis	183
2. Einwendungsfrist und Präklusion	183
IV. Rechtsbehelfsverfahren	184
§ 13. Verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz	186
A. Kontrolleröffnung	186
I. Verwaltungsrechtsweg in umweltrechtlichen Streitigkeiten	186
II. Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte	188
1. Örtliche Zuständigkeit	188
2. Sachliche Zuständigkeit	189
III. Klage- und Antragsarten in umweltrechtlichen Streitigkeiten	190
1. Rechtsschutz gegen abstrakt-generelle Regelungen der Verwaltung	191
a) Verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle	191
b) Allgemeine Leistungsklage	193
c) Rechtsschutz im Wege der Feststellungsklage	194
2. Klagearten beim Rechtsschutz gegenüber umweltrechtlichen Einzelentscheidungen	194
a) Anfechtungsklagen	194
b) Verpflichtungsklagen	195
c) Leistungsklagen	195
d) Feststellungsklagen	195
e) Vollstreckungsabwehrklagen	195
f) Klageart bei fehlenden Schutzauflagen im Planfeststellungsrecht	196
g) Isolierte Anfechtung von belastenden Nebenbestimmungen	197
IV. Klage- und Antragsbefugnis in umweltrechtlichen Streitigkeiten	198
1. Klagebefugnis	198
2. Verbandsklage	200
3. Antragsbefugnis in umweltrechtlichen Streitigkeiten	202
a) Natürliche oder juristische Personen des Privatrechts	202
b) Nachteilsbegriff	204
c) Antragsbefugnis von Gemeinden und Behörden	205
V. Die Beiladung	207
1. Notwendige Beiladung	208
2. Einfache Beiladung	209
B. Kontrolldichte in umweltrechtlichen Streitverfahren	209
I. Kontrolldichte bei der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe	210
1. Die Rechtsprechung	211
2. Die Rechtslehre	213
II. Beschränkung auf den Individualrechtsschutz	214
1. Individualschützende Funktion einzelner Normgruppen	215
a) Grundrechte	215
b) Verfahrensvorschriften	215
c) Drittschützendes materielles Umweltrecht	218

d) Ermessensregeln	219
e) Verwaltungsvorschriften	220
2. Individualschutz einzelner Personengruppen	221
a) Schutz der Nachbarschaft	221
b) Individualschutz des Konkurrenten	223
c) Individualschutz von Trägern öffentlicher Verwaltung und insbesondere von Gemeinden	223
d) Individualschutz von privaten Verbänden	226
III. Bindungs- und Präklusionswirkungen in gestuften Verwaltungsverfahren	227
1. Bindungswirkungen von Teilentscheidungen	228
2. Präklusionswirkungen in gestuften Verwaltungsverfahren	229
a) Verfahrenspräklusion	229
b) Bestandskraftpräklusion	231
IV. Umfang der verwaltungsgerichtlichen Kontrolle bei der Konkurrenz paralleler Gestattungsverfahren	231
1. Konzentrationswirkung	232
2. Fehlende oder eingeschränkte Konzentrationswirkung	233
C. Vorläufiger und vorbeugender verwaltungsgerichtlicher Rechtsschutz im Umweltrecht	234
I. Vorläufiger Rechtsschutz	235
1. § 80 Abs. 5 VwGO	235
a) Aufschiebende Wirkung	236
b) Aussetzungsentscheidung	237
c) Entscheidungsmaßstäbe	238
aa) Berücksichtigung der Erfolgsaussichten	239
bb) Abwägung der Interessen bei offenen Erfolgsaussichten	240
2. Vorläufiger Rechtsschutz im Wege der einstweiligen Anordnung	242
a) § 123 VwGO	243
b) § 47 Abs. 7 VwGO	244
II. Vorbeugender Rechtsschutz	246
1. Klagearten des vorbeugenden Rechtsschutzes	247
a) Vorbeugende Unterlassungsklage	247
b) Vorbeugende Feststellungsklage	247
2. Vorbeugender Rechtsschutz gegen Rechtsnormen	248
Dritter Abschnitt: Grenzüberschreitender Umweltschutz, Umwelthaftung, Umweltorganisation	
§ 14. Rechtsfragen des grenzüberschreitenden Umweltschutzes	251
A. Der grenzüberschreitende Umweltschutz im internationalen Recht	252
I. Umweltvölkerrecht	252
1. Völkerrechtsverträge	252
2. Völkergewohnheitsrecht	253
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Völkerrechts	254
II. Der grenzüberschreitende Umweltschutz im Recht der Europäischen Gemeinschaft	254
B. Der grenzüberschreitende Umweltschutz im deutschen Recht	255
I. Privatrechtliche Abwehrmöglichkeiten	255
II. Öffentlich-rechtliche Möglichkeiten zur Abwehr grenzüberschreitender Belastungen	257
1. Grenzüberschreitende Beteiligung in Verwaltungsverfahren	257
2. Beteiligung des ausländischen Grenznachbarn im Verwaltungsprozeß	257
§ 15. Umwelthaftungsrecht	259
A. Das private Umwelthaftungsrecht	260
I. Verschuldenshaftung	260
1. § 823 Abs. 1 BGB	260
2. § 823 Abs. 2 BGB	261

II. Aufopferung	262
1. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB	262
2. § 14 S. 2 BImSchG	262
III. Gefährdungshaftung	263
1. Gefährdungshaftung im Wasserrecht	263
2. Gefährdungshaftung im Atomrecht	263
IV. Durchsetzungsprobleme des zivilen Umwelthaftungsrechts	264
B. Das öffentliche Umwelthaftungsrecht	265
C. Die ordnungsrechtliche Haftung für Altlasten	267
I. Die ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit	268
II. Die Haftung für Altlasten	269
1. Haftung nach dem Abfallrecht	270
2. Haftung nach dem Wasserrecht	271
3. Landesrechtliche Haftungsregeln	271
4. Haftung nach dem Polizei- und Ordnungsrecht	271
a) Handlungshaftung	271
aa) Theorie der unmittelbaren Verursachung	271
bb) Theorie der rechtswidrigen Verursachung	272
cc) Haftungseinschränkungen	272
b) Zustandshaftung	273
c) Rechtsnachfolger	274
d) Mehrheit von Störern	275
§ 16. Verwaltungsorganisation des Umweltschutzes	277
A. Verwaltungsorganisation auf Bundesebene	277
I. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	277
II. Beratungsgremien für die Bundesregierung	278
1. Der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen	278
2. Weitere Beratungsgremien	279
III. Sonderbehörde - Umweltbundesamt	279
IV. Weitere Sondereinrichtungen	281
B. Verwaltungsorganisation auf Landesebene	281
I. Allgemeine Landesverwaltung	281
1. Oberste Landesbehörden	282
2. Mittelbehörden	282
3. Untere Verwaltungsbehörden	282
II. Besondere Verwaltungsbehörden	282

Zweiter Teil: Besonderes Umweltrecht

Erster Abschnitt: Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

§ 17. Grundbegriffe	287
A. Natur und Landschaft	287
B. Naturschutz und Landschaftspflege	287
C. Naturschutzrecht	288
§ 18. Naturschutzrecht im engeren Sinne	290
A. Allgemeine Vorschriften des Naturschutzrechts	290
I. Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege	290
II. Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege	292
III. Landwirtschaftsklauseln im Naturschutzrecht	294
B. Landschaftsplanung	297
I. Landschaftsprogramm	299
II. Landschaftsrahmenpläne	300
III. Landschaftspläne	301
1. Vorlaufende Landschaftsplanung	303
2. Mitlaufende Landschaftsplanung	303
3. Integrierte Landschaftsplanung	304
C. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	304
I. Die Eingriffe in Natur und Landschaft	305
1. Der Anwendungsbereich der Eingriffsregelung	305
2. Die Rechtsfolgen des § 8 BNatSchG	306
a) Das Verbot vermeidbarer Beeinträchtigungen	307
b) Das Gebot zum Ausgleich unvermeidbarer Beeinträchtigungen	307
c) Die Untersagung unvermeidbarer und nicht ausgleichbarer Eingriffe	307
d) Die Pflicht zur Vornahme von Ersatzmaßnahmen	308
3. Die verfahrensrechtliche Regelung	308
II. Duldungspflichten	309
III. Pflegepflicht im Siedlungsbereich	310
D. Flächen- und Objektschutz	310
I. Naturschutzgebiete	311
II. Nationalparke	312
III. Landschaftsschutzgebiete	313
IV. Naturparke	314
V. Naturdenkmale	314
VI. Geschützte Landschaftsbestandteile	315
E. Artenschutz	316
I. Artenschutz im BNatSchG	317
1. Allgemeiner Artenschutz	318
2. Besonderer Artenschutz	319
II. Bundesartenschutzverordnung	319
F. Erholung in Natur und Landschaft	319
I. Betretungsrecht	319
II. Bereitstellen von Grundflächen	321
G. Mitwirkung von Verbänden und die naturschutzrechtlichen Befreiungen	321
I. Die Mitwirkung von Naturschutzverbänden	321
II. Die naturschutzrechtliche Befreiung	322
§ 19. Das Naturschutzrecht im weiteren Sinne	324
A. Forstrecht	324
I. Die forstliche Rahmenplanung	325

1. Verbindlichkeit	325
2. Inhalt	326
II. Sicherung der Waldfunktionen	326
III. Umwandlungs- und Rodungsgenehmigung	326
IV. Waldbewirtschaftung und Erstaufforstungsgenehmigung	327
V. Schutz- und Erholungswald	328
VI. Waldbetretungsrecht	328
B. Tierschutzrecht	328
I. Tierhaltung	329
II. Töten von Tieren	329
III. Eingriffe an Tieren	330
IV. Tierversuche	330
V. Tierzucht	331
VI. Verbringungs-, Verkehrs- und Haltungsverbote	331
C. Pflanzenschutzrecht	322
I. Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	322
II. Verkehr mit Pflanzenschutzmitteln	333
III. Pflanzenschutzgeräte	333
IV. Pflanzenstärkungsmittel	333
D. Fischerei- und Jagdrecht	334

Zweiter Abschnitt: Das Gewässerschutzrecht

§ 20. Grundbegriffe	335
A. Gewässer	335
B. Gewässerschutz	335
C. Gewässerschutzrecht	336

§ 21. Das Wasserhaushaltsrecht	339
-------------------------------------------------	------------

A. Gesetzliche Grundlagen	339
I. Geltungsbereich des Wasserhaushaltsgesetzes	340
II. Systematik des Wasserhaushaltsgesetzes	340
B. Grundsätze des Wasserhaushaltsrechts	341
I. Bewirtschaftungsprinzip	342
II. Allgemeine Sorgfaltspflicht	343
III. Verhältnis von Grundeigentum und öffentlich-rechtlicher Benutzungsordnung	343
C. Die öffentlich-rechtliche Benutzungsordnung	345
I. Die genehmigungspflichtigen Tatbestände	345
1. Gewässerbenutzungen	345
2. Genehmigungsfreie Gewässernutzungen	346
3. Sonstige genehmigungspflichtige Vorhaben	347
II. Erlaubnis und Bewilligung	347
1. Abgrenzung von Erlaubnis und Bewilligung	348
a) Gemeinsamkeiten	348
b) Unterschiede	350
2. Beeinträchtigung des Wohles der Allgemeinheit	352
a) Inhalt des Allgemeinwohlbegriffs	352
b) Konkretisierung des Allgemeinwohlbegriffs	354
3. Bewirtschaftungsermessen	355
4. Nebenbestimmungen, Aufhebung und nachträgliche Beschränkungen der Erlaubnis oder Bewilligung	356
a) Benutzungsbedingungen und Auflagen	357
b) Vorbehalt nachträglicher Anforderungen und Maßnahmen	358

c) Widerruf und Rücknahme	359
d) Nachträgliche Entscheidungen	361
5. Zulassung vorzeitigen Beginns	362
6. Genehmigungsverfahren	363
III. Gewässerüberwachung	363
1. Wasserbehördliche Überwachung	363
2. Gewässerschutzbeauftragte	364
D. Recht der Abwasserbeseitigung	366
I. Abwasserbegriff	366
II. Abwasserbeseitigung	367
III. Abwasserbeseitigungspflichten	367
IV. Abwasserbeseitigungsplan	368
V. Rechtliche Anforderungen an Bau und Betrieb von Abwasseranlagen	369
VI. Rechtliche Anforderungen an das Einleiten von Abwasser	369
E. Wasserwirtschaftliche Planung	371
I. Wasserwirtschaftliche Rahmenpläne	372
II. Bewirtschaftungspläne	373
III. Abwasserbeseitigungspläne	375
IV. Wasserschutzgebiete	375
1. Voraussetzungen der Ausweisung eines Wasserschutzgebietes	376
2. Schutzanordnungen	376
3. Zuständigkeit	377
4. Verfahren der Schutzgebietsausweisung	377
5. Überschneidung mit raumbedeutsamen Planungen	378
6. Ersatzleistungen	378
a) Enteignungsentschädigung	378
b) Billigkeitsausgleich	379
V. Reinhaltungsordnungen	380
VI. Überschwemmungsgebiete	380
F. Reinhaltung der Gewässer	381
G. Unterhaltung und Ausbau von Gewässern	381
I. Gewässerunterhaltung	381
II. Gewässerausbau	382
H. Wasserbuch	384
§ 22. Abwasserabgabenrecht	386
A. Abwasserabgabe als Instrument des Gewässerschutzes	386
B. Entstehung der Abgabenlast	387
I. Abgabetatbestand	387
II. Abgabeschuldner	387
C. System der Abgabenerhebung	388
I. Schädlichkeit des Abwassers als Bewertungsgrundlage	388
II. Ermittlung der Zahl der Schadeinheiten	389
1. Bescheid- und Wirklichkeitsveranlagung	389
2. Reduzierung der Abgabesätze bei besonderen Vermeidungsmaßnahmen	390
§ 23. Wasch- und Reinigungsmittelrecht	392
A. Grundsätze	392
B. Begriffsbestimmungen	392
C. Produktbezogene Anforderungen	393
D. Verbraucherinformation	393
E. Angaben zur Umweltverträglichkeit	394
F. Überwachung	394

Dritter Abschnitt: Das Immissionsschutzrecht

§ 24. Grundbegriffe	395
A. Immissionen, Emissionen	395
B. Immissionsschutz	396
C. Immissionsschutzrecht	396
I. Öffentliches Immissionsschutzrecht	397
II. Privates Immissionsschutzrecht	397
III. Immissionsschutz nach dem Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	397
§ 25. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz	399
A. Allgemeine Vorschriften	399
I. Gesetzeszweck	399
II. Geltungsbereich	400
III. Begriffsdefinitionen	400
1. Schädliche Umwelteinwirkungen	400
a) Gefahrenbegriff	401
b) Erhebliche Nachteile oder Belästigungen	401
c) Allgemeinheit und Nachbarschaft	401
2. Anlagenbegriff	403
3. Stand der Technik	405
B. Errichtung und Betrieb von Anlagen	406
I. Genehmigungsbedürftige Anlagen	406
1. Betreiberpflichten	406
a) Schutzpflicht	406
b) Vorsorgepflicht	408
c) Entsorgungspflicht	409
d) Abwärmenutzungspflicht	410
e) Pflichtenkonkretisierende Rechtsverordnungen	411
aa) Störfall-Verordnung	411
bb) Großfeuerungsanlagen-Verordnung	412
2. Genehmigungsvoraussetzungen	413
a) Grundpflichten	413
b) Rechtsverordnungen im Sinne von § 7 BImSchG	413
c) Belange des Arbeitsschutzes	413
d) Übereinstimmung mit sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften	414
3. Genehmigungsverfahren	414
a) Einleitung durch Antrag	415
b) Beteiligung anderer Behörden	415
c) Bekanntmachung und Auslegung	416
d) Einwendungen und Präklusion	416
e) Erörterungstermin	417
f) Vereinfachtes Genehmigungsverfahren	417
4. Genehmigungsentscheidung	418
a) Nebenbestimmungen	418
b) Verfahrensstufung	419
aa) Teilgenehmigung	419
bb) Vorbescheid	419
c) Rechtswirkungen der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung	420
aa) Konzentrationswirkung	420
bb) Privatrechtsgestaltende Wirkung	421
d) Änderungsgenehmigung	421
5. Bestandsschutz genehmigter Anlagen	422
a) Nachträgliche Anordnungen	423
b) Erlöschen der Genehmigung	424

c) Untersagung, Stilllegung und Beseitigung	424
d) Widerruf der Genehmigung	425
II. Nicht genehmigungsbedürftige Anlagen	426
1. Anwendungsbereich der §§ 22 ff. BImSchG	426
2. Grundpflichten der Betreiber nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen	427
3. Anforderungen an Errichtung und Betrieb nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen	429
4. Anordnungen im Einzelfall	430
5. Betriebsuntersagung	431
III. Die immissionsschutzrechtliche Überwachung	432
1. Die Ermittlung von Emissionen und Immissionen gem. §§ 26 ff. BImSchG	432
a) Messungen aus besonderem Anlaß	432
b) Messungen bei genehmigungsbedürftigen Anlagen	434
c) Kontinuierliche Messungen	434
d) Emissionserklärung	435
2. Die Überwachung gem. § 52 BImSchG	436
3. Der Immissionsschutzbeauftragte	436
C. Der produktbezogene Immissionsschutz	438
I. Beschaffenheit von Anlagen	438
II. Beschaffenheit von Brennstoffen und Treibstoffen	439
III. Beschaffenheit von Stoffen und Erzeugnissen	439
D. Der verkehrsbezogene Immissionsschutz	439
I. Beschaffenheit und Betrieb von Fahrzeugen	440
II. Verkehrsbeschränkungen bei austauscharmen Wetterlagen	441
III. Verkehrslärmschutz	442
1. Lärmvorsorge	442
2. Lärmsanierung	443
3. Finanzielle Entschädigungen	444
E. Der gebietsbezogene Immissionsschutz	446
I. Luftreinhalteplanung in Belastungsgebieten	446
1. Belastungsgebiete	446
2. Emissionskataster	446
3. Luftreinhaltepläne	446
II. Besonders schutzbedürftige Gebiete	447
III. Planungsgrundsatz	448

§ 26. Das weitere öffentliche Immissionsschutzrecht 449

A. Bundesrecht	449
I. Benzinbleigesetz	449
II. Fluglärmschutzgesetz	450
1. Aktiver Fluglärmschutz	451
a) Verkehrszulassung	451
b) Pflicht zur Verminderung von Fluglärm	451
c) Lärmschutz bei der Neuanlage oder Erweiterung von Flughäfen	452
d) Anlagen zur Messung des Fluglärms	452
e) Ausnahmen für militärischen Flugbetrieb	453
2. Passiver Fluglärmschutz	453
B. Immissionsschutzrecht der Länder	454

Vierter Abschnitt: Das Gefahrstoff-, Abfall- und Atomrecht

§ 27. Gefahrstoffrecht 458

A. Chemikalienrecht	459
I. Zielsetzung und Anwendungsbereich des ChemG	459
II. Grundbegriffe	460
1. Stoff	460

2. Zubereitungen	460
3. Gefährlicher Stoff oder gefährliche Zubereitung	460
III. Instrumente des Chemikaliengesetzes	461
1. Anmeldeverfahren	461
2. Stoffprüfung	462
a) Gestuftes Prüfverfahren	462
b) Behördliche Bewertung	462
3. Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung	463
4. Verbote und Beschränkungen	463
5. Schutz vor giftigen Tieren und Pflanzen	464
6. Vorschriften des Arbeitsschutzes	464
IV. Organisation und Sanktionen	464
B. Spezielle Gefahrstoffregelungen	465
I. Pflanzenschutzrecht	465
II. DDT-Gesetz	465
III. Düngemittelrecht	465
IV. Futtermittelrecht	466
V. Lebensmittelrecht	466
VI. Arzneimittelrecht	467
VII. Wasch- und Reinigungsmittelrecht	467
VIII. Benzinbleigesetz	467
§ 28. Das Recht der Abfallentsorgung	468
A. Rechtsgrundlagen	468
B. Sachlicher Anwendungsbereich des Abfallgesetzes	469
I. Abfallbegriff	470
1. Subjektiver Abfallbegriff	470
2. Objektiver Abfallbegriff	471
3. Erweiterter Abfallbegriff	472
II. Anwendung des Abfallgesetzes auf Altöle, Anlagen zur Entsorgung von Autowracks und Dungstoff	473
III. Nichtanwendung des Abfallgesetzes auf Stoffe im Sinne des § 1 Abs. 3 AbfG	473
C. System der Abfallentsorgung	474
I. Abfallvermeidung und Abfallverwertung	474
1. Abfallvermeidung	475
2. Abfallverwertung	476
3. Abfallbeseitigung	476
II. Grundsätze der Abfallentsorgung	476
1. Abfallentsorgung im Inland	476
2. Allgemeinwohlverträgliche Abfallentsorgung	477
3. Entsorgung von Sonderabfällen	477
III. Verpflichtung zur Abfallentsorgung	478
1. Überlassungspflicht der Abfallbesitzer	478
2. Abfallentsorgung als öffentliche Aufgabe	479
3. Einschränkung der Entsorgungspflicht kommunaler Körperschaften	481
IV. Ordnung der Abfallentsorgung	481
1. Abfallentsorgungsanlagen	481
a) Anlagenbegriff	482
b) Behandeln, Lagern, Ablagern	483
c) Ausnahmen von der Entsorgungspflicht in Anlagen	483
2. Überlassungspflicht für Sonderabfälle	484
3. TA Abfall	485
V. Abfallentsorgungspläne	485
1. Inhalt der Abfallentsorgungspläne	485
2. Verbindlichkeit der Abfallentsorgungspläne	486
3. Zuständigkeit und Verfahren	487
4. Beteiligung der Standortgemeinden	487

D. Zulassung von Abfallentsorgungsanlagen	488
I. Das Zulassungsverfahren	488
1. Planfeststellungsverfahren	488
2. Genehmigungsverfahren	489
II. Zulassungsvoraussetzungen	491
1. Vereinbarkeit mit Abfallentsorgungsplänen	491
2. Vereinbarkeit mit dem Allgemeinwohl	492
3. Nachteilige Wirkungen auf Rechte Dritter	492
4. Anspruch auf Zulassung	493
5. Nebenbestimmungen	494
III. Zulassung vorzeitigen Beginns	494
IV. Stilllegung von Abfallentsorgungsanlagen	494
E. Einsamlungs- und Beförderungsgenehmigung	495
F. Grenzüberschreitender Verkehr mit Abfällen	498
I. Genehmigungsvoraussetzungen	498
1. Zusätzliche Voraussetzungen für Einfuhrgenehmigungen	498
2. Zusätzliche Voraussetzungen für Ausfuhrgenehmigungen	498
3. Zusätzliche Voraussetzungen für Transitgenehmigungen	499
II. Drittschutz	499
III. Abfallentsorgung auf Hoher See	499
G. Überwachung der Abfallentsorgung	500
I. Die behördliche Überwachung	500
II. Die innerbetriebliche Überwachung	501
§ 29. Atom- und Strahlenschutzrecht	502
A. Regelungsbereiche des Atom- und Strahlenschutzrechts	504
I. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenz	504
II. Rechtsquellen	505
III. Gesetzeszweck	507
B. Atomrechtliche Überwachung	507
I. Die atomrechtlichen Genehmigungsverfahren	508
1. Genehmigungsvoraussetzungen	508
a) Zuverlässigkeit und Fachkunde von Antragsteller und Führungspersonal	509
b) Sicherheit der Anlage	509
c) Deckungsvorsorge	513
d) Schutz gegen Einwirkungen Dritter	513
e) Berücksichtigung überwiegender öffentlicher Interessen	514
2. Atomrechtliches Versagungsermessen	515
3. Atomrechtliches Genehmigungsverfahren	516
a) Grundrechtsschutz im atomrechtlichen Verfahren	516
b) Antrag und Unterlagen	517
c) Behördenbeteiligung	517
d) Öffentlichkeitsbeteiligung	517
e) Verfahrenspräklusion	518
f) Erörterungstermin	518
g) Prüfungsmaßstab der Genehmigungsbehörde	518
h) Anlagenbegriff	519
i) Genehmigungsentscheidung	520
4. Verfahrensstufung im Atomrecht	520
5. Inhaltliche Beschränkungen und Bestandsschutz atomrechtlicher Genehmigungen	523
a) Nachträgliche Anordnungen	523
b) Rücknahme	523
c) Widerruf	523
d) Entschädigung	524
II. Die Entsorgung nach dem Atomgesetz	524

Inhaltsverzeichnis

III. Das atomrechtliche Planfeststellungsverfahren	525
IV. Die atomrechtliche Aufsicht	526
C. Der Strahlenschutz	527
I. Strahlenschutzvorsorgegesetz	527
II. Strahlenschutzverordnung	528
III. Röntgenverordnung	530
D. Die atomrechtliche Haftung	530
I. Haftung nach § 25 AtG i. V. m. dem Pariser Atomhaftungsübereinkommen	531
II. Haftung für Reaktorschiffe nach § 25 a AtG	531
III. Haftung nach § 26 AtG	532
IV. Ausgleichsanspruch nach § 38 AtG	532
Literaturverzeichnis	533
Sachregister	567